

Entlastung



Bild von Pexels auf Pixabay

Wer braucht Entlastung?

Die Erteilung von Unterricht und Klassenleitung ist unsere originäre Aufgabe. Aber im Verlauf der vergangenen Jahre ist immer mehr dazu gekommen - zu Lasten der Schüler*innen und Kolleg*innen. Viele Kolleg*innen fühlen sich dadurch zu stark gefordert.

Teambesprechungen, Erstellung von Förderplänen, Projektwochen, Lernstandserhebungen, zentrale Abschlussprüfungen, Potentialanalysen zur Berufsorientierung, Kooperation mit Sonderpädagog*innen und Intergrationshelfer*innen, Kontakt mit Jugendämtern, Erarbeitung immer neuer Stoffverteilungspläne, Ausbildung und Betreuung von Lehramtsanwärtern und Seiteneinsteigern, Klassenausflüge und Klassenfahrtenfahrten, Sponsorenläufe ...

Die Liste der Aufgaben lässt sich noch erweitern ... Wir brauchen Möglichkeiten der Entlastung!

Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es?

Es gibt gesetzliche Vorgaben, die wir auch nutzen sollten!

Das Schulgesetz sieht Möglichkeiten vor. In § 68 (3) heißt es:

Die Lehrerkonferenz entscheidet über

1. Grundsätze für die Unterrichtsverteilung und die Aufstellung von Stunden-, Aufsichts- und Vertretungsplänen
2. Grundsätze für die Verteilung der Sonderaufgaben auf Vorschlag des/der Schulleiter*in
3. Grundsätze für die Lehrerfortbildung ...



Auszug Schulgesetz

Des Weiteren findet sich im Landesgleichstellungsgesetz § 1 (1) und 13 (1) die Aussage, dass die Vereinbarkeit von Familienpflichten und Beruf im ausdrücklich formulierten Interesse der Gesellschaft liegt. Dies ist bei der Stundenplangestaltung in besonderer Weise zu beachten! Es gehört zu den Personalführungspflichten der Schulleitungen, diesen Fürsorgeaspekt in jedem Einzelfall zu bedenken und den Belangen der Kolleg*innen gerecht zu werden.



Landesgleichstellungsgesetz

Reicht das?

Wir stehen jeden Tag in Situationen, die konkreten Handlungsbedarf mit sich bringen. So braucht es auch hier Ideen. Wie wäre es mit

- der Einführung von verbindlichen Entlastungen durch die LK (z.B. einem Korrekturtag für besonders belastete Kolleg*innen)
- der Reduzierung von Dienstbesprechungen, Lehrerkonferenzen, Quartalskonferenzen (ab Jahrgang 7), Klassenausflügen und Klassenfahrten, Schulfesten, Sponsorenläufen, Berufsorientierungstagen, Pendelbewegungen
- der Einführung von Konferenztandems
- einer Geschäftsordnung für die Lehrerkonferenz
- der Einführung längerfristiger Curricula
- der Vereinfachung der Erstellung von Förderzeugnissen
- Doppelbesetzungen in inklusiven Lerngruppen
- einem verstärkten Einsatz multiprofessioneller Teams
- der Kooperation mit Schulbegleiter*innen / Integrationshelfer*innen
- der Reduzierung der „Leuchtturmprojekte“
- der Übernahme der Aufsichten durch externes Aufsichtspersonal
- der Kürzung von Unterricht
- der Einführung jährlicher ganztägiger Lehrerausflüge
- gesundheitsfördernden Angeboten durch die Schulleitung
- der Einstellung von nichtlehrendem Personal z.B. für Aufsichten

GEW-Mitglieder im Personalrat Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, Sekundarschule und PRIMUS-Schule bei der Bezirksregierung Düsseldorf



Heike Böving



Gabi Wegner



Michael Ladeur



Ute Magiera



Nina Meier



Thomas Schwindt



Eva Striewe



Katrin Knichel



Tobias Isenrath



Gabriella Lorusso



Thomas Weinreich



Markus Pörner



Martina Stops-Unzner



Michael Wessendorf



Heiko Seidel